



RECHTSFÜRSORGE E.V. LÜBECK

– RESOHILFE –



DIENSTAGS-VORTRAG

Prof. Dr. Christian Ghanem,
Technische Hochschule Nürnberg

Desistance-orientierte Straffälligenhilfe

Forschungsergebnisse und Praxisimplikationen

06. OKTOBER 2020

19.30 Uhr, Gemeinnützige
Königstraße 5, 23552 Lübeck

www.resohilfe-luebeck.de



DESISTANCE-ORIENTIERTE STRAFFÄLLIGENHILFE

Die Forschung zu Ausstiegsprozessen aus kriminellen Karrieren („Desistance“) hat im angloamerikanischen Sprachraum zu einschneidenden Veränderungen der Praxis der Straffälligenhilfe geführt. Auch in Deutschland wird zunehmend darüber diskutiert, wie diese Forschungsrichtung in der Praxis nutzbar gemacht werden kann, zumal die Begleitung und Förderung individueller Ausstiegsprozesse i.d.R. das Kerngeschäft der Straffälligenhilfe ist.

Die vielfältigen Desistance-Theorien bieten nicht nur die Möglichkeit Ausstiegsprozesse besser verstehen und fördern zu können. Aufgrund vieler Überschneidungen mit dem professionellen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit als subjektorientierte Profession kann zudem die Desistance-Forschung Felder der Straffälligenhilfe kriminologisch begründen.

- » Wann sprechen wir überhaupt von Desistance und warum ist Desistance mehr als die Abwesenheit von Straffälligkeit?
- » Welche Faktoren gehen mit Desistance-Prozessen einher?
- » Was können wir daraus für die Praxis ableiten und welche Chancen bietet die Desistance-Forschung für die Straffälligenhilfe?

Referent: Prof. Dr. Christian Ghanem

Anknüpfend an seine frühere Tätigkeit als Sozialarbeiter (B.A./M.A.) in der Bewährungshilfe, liegen seine Interessensgebiete an den Schnittstellen von Sozialer Arbeit und Kriminologie sowie von Wissenschaft und Praxis in Feldern der Straffälligenhilfe.